Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 4. August 2020
Ausgabe 146
ru.muenchen.de
Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› Glückwünsche für Rosi Mittermaier-Neureuther zum 70. Geburtstag 4
› Urlaub dahoam: Strandatmosphäre vor der Oper 5
› Sommer in der Stadt: Bühne am Gasteig startet Open-air-Programm 5
› Weitere Sommerstraßen öffnen während der Ferien 6
› Elisabethmarkt zieht auf Interimsstandort 8
› Stadtbibliothek Pasing ist wieder geöffnet 9
Antworten auf Stadtratsanfragen **10**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise für Medien

Wiederholung
Mittwoch, 5. August, 10 Uhr, Weltenburger Straße 53
Bürgermeisterin Verena Dietl spricht anlässlich der Grundsteinlegung für das Sportzentrum der Turnerschaft Jahn München von 1887 e.V. ein Grußwort. Die bestehenden Sportstätten der Turnerschaft werden saniert, umgebaut und durch den Neubau einer Dreifachsporthalle mit Zuschauertribünen erweitert. Die Eröffnung der neuen Sporthalle ist für Januar 2022 geplant.

Mittwoch, 5. August, 19 Uhr, Gasteig, Rosenheimer Platz 5, Bühne auf dem Celibidache-Forum
Im Rahmen des Programms „Sommer in der Stadt" öffnet auch die Bühne am Gasteig. Stadtdirektor Marek Wiechers spricht in Vertretung des Kulturreferenten ein Grußwort. Für die Theatergemeinde spricht Geschäftsführer Michael Grill.
Als Veranstalter der Bühne am Gasteig konnte das Kulturreferat die Theatergemeinde e.V. München gewinnen. Vom 5. August bis voraussichtlich 13. September gibt es jeweils von Mittwoch bis Sonntag ein Programm mit Musik, Kabarett, Literatur und Familienprogramm. Mitglieder der Münchner Philharmoniker sind dort live und im Konzertstream zu erleben.
(Siehe auch unter Meldungen)

Donnerstag, 6. August, 11.30 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal
Bürgermeisterin Verena Dietl und Sozialreferentin Dorothee Schiwy stellen die bundesweit einzigartige Stelle für Gemeinwesenmediation (SteG) vor, die dieses Jahr zehnjähriges Jubiläum feiert. Gerade in den letzten Jahren hat sich die Nachfrage nach Mediation und Verständigung über ehrenamtliche Mediatorinnen und Mediatoren insbesondere im Bereich Nachbarschaft und Wohnen deutlich verstärkt. Was sich hinter dieser Stelle konkret verbirgt und wie sie sich vom Allparteilichen Konfliktmanagement (AKIM) abgrenzt, darüber sprechen Dietl und Schiwy in der gemeinsamen Gesprächsrunde. Mit dabei sind drei Mediatoren, die über ihre tägliche Arbeit und verschiedene Fälle berichten, wie Mediation in München angenommen wird. Der Termin ist für Fotografen geeignet.

Wiederholung
Donnerstag, 6. August, 12.45 Uhr, Tierpark Hellabrunn, Treffpunkt bei Tor 8, Siebenbrunner Straße 6
Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft, und Rasem Baban, Vorstand und Tierparkdirektor der Münchener Tierpark Hellabrunn AG, präsentieren den neuen E-Mobil-Verleih-Service für mobilitätseingeschränkte Besucherinnen und Besucher im Tierpark Hellabrunn. Statements zu dem Service geben zudem ein Repräsentant des Projektträgers Anderwerk und ein Repräsentant des Behindertenbeirats der Landeshauptstadt München. Der Service wird durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm MBQ gefördert.
Achtung Redaktionen: Es wird um Anmeldung mit der Angabe der Personen, Kontaktdaten und der Redaktion bis Dienstagabend, 4. August, per E-Mail an presse@hellabrunn.de gebeten. Aufgrund der limitierten Verfügbarkeit von Plätzen erfolgt der Einlass ausschließlich nach bestätigter Akkreditierung. Es gelten die derzeit obligatorischen Hygiene- und Abstandsregeln.

Freitag, 7. August, 9 Uhr, Münchenstift, Haus St. Martin, St. Martin Straße 34
Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende Verena Dietl stellt zusammen mit Siegfried Benker, Geschäftsführer der Münchenstift, auf der Jahres-Pressekonferenz der Münchenstift GmbH den Jahresbericht 2019 vor. Außerdem werden Forderungen und Überlegungen aus der Erfahrung des Corona-Ausbruchs im Frühjahr 2020 erläutert.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 11. August, 19 Uhr, BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (rollstuhlgerecht)
Sitzung des Bezirksausschusses 1 (Altstadt-Lehel). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

Dienstag, 11. August, 19.30 Uhr, Heide-Haus Freimann, Admiralbogen 77 (rollstuhlgerecht)
Sitzung des Bezirksausschusses 12 (Schwabing-Freimann). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

Dienstag, 11. August, 19.30 Uhr, Pfarrsaal der Königin des Friedens, Werinherstraße 50 (nicht rollstuhlgerecht)
Ferienausschuss des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing-Fasangarten). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

Dienstag, 11. August, 19.30 Uhr, Baureferat, Konferenzraum 0.409, Friedenstraße 40 (rollstuhlgerecht)
Ferienausschuss des Bezirksausschusses 18 (Untergiesing-Harlaching). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

Dienstag, 11. August, 19 Uhr, Pfarrsaal St. Martin, Eversbuschstraße 11 (nicht rollstuhlgerecht)
Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach-Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

Meldungen

Glückwünsche für Rosi Mittermaier-Neureuther zum 70. Geburtstag
(4.8.2020) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Rosi Mittermaier-Neureuther zum bevorstehenden 70. Geburtstag: „Bis heute ist der Skiwinter 1975/76 unvergessen, als Sie mit dem Gewinn von zwei Goldmedaillen sowie einer Silbermedaille bei den Olympischen Winterspielen in Innsbruck und dem Sieg im Gesamtweltcup Ihre Karriere krönten. Doch nicht nur sportlich haben Sie Großes erreicht, auch Ihr soziales Engagement ist bemerkenswert. So sind Sie beispielsweise nationale Botschafterin für Sport, Toleranz und Fairplay, Botschafterin der Initiative gegen Knochenschwund und offizielle Unterstützerin der Christoffel-Blindenmission.
Aufgrund Ihres vielfältigen Engagements haben Sie bereits zahlreiche Ehrungen erhalten. Die Verleihung des Bayerischen Verdienstordens im Jahr 2007, die Auszeichnung mit der Bayerischen Staatsmedaille für Verdienste

um Umwelt und Gesundheit im Jahr 2008 sowie die Ehrung mit der Bayerischen Staatsmedaille für soziale Verdienste im Jahr 2013 sind nur einige Beispiele hierfür. Unvergessen sind auch Ihre Verdienste um die Bewerbung Münchens für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018. Hierfür wurden Sie zusammen mit Ihrem Mann mit der Medaille ‚München leuchtet – den Freundinnen und Freunden Münchens' in Gold ausgezeichnet.
Ihr herausragender Einsatz rund um sportliche und soziale Belange macht Sie für unsere ganze Gesellschaft einzigartig. Für das neue Lebensjahrzehnt wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem Glück, Gesundheit und persönliches Wohlergehen."

Urlaub dahoam: Strandatmosphäre vor der Oper
(4.8.2020) Am Max-Joseph-Platz lädt ein neuer Strand im Zentrum der Stadt zum Pausieren und konsumfreien Ausruhen ein. Dazu hat das Baureferat auf einer Fläche von zirka 600 Quadratmetern Sand aufgeschüttet und zehn Palmen aufgestellt. In deren Schatten können die Besucherinnen und Besucher bis Ende September auf bereitgestellten Liegestühlen verweilen.
Das Angebot einer speziellen Nutzung auf dem Max-Joseph-Platz während der Urlaubszeit hatte Oberbürgermeister Dieter Reiter angeregt: „Ich freue mich, dass das Baureferat so kurzfristig meinen Vorschlag umgesetzt hat. Gerade in diesen Zeiten, in denen coronabedingt viele Münchnerinnen und Münchner ihren Urlaub zu Hause verbringen, ist es wichtig, ein bisschen Urlaubsflair in die Stadt zu holen."
Das Baureferat stellt die Palmen und den Sand bereit, Green City e.V. sorgt für die Liegestühle und achtet darauf, dass die erforderlichen coronabedingten Regeln eingehalten werden.

Sommer in der Stadt: Bühne am Gasteig startet Open-air-Programm
(4.8.2020) Im Rahmen vom „Sommer in der Stadt" gibt es ab Mittwoch, 5. August, nun auch am Gasteig mit der Open-air-Kulturbühne Programm für alle in München bei freiem Eintritt. Kuratiert von der Theatergemeinde e.V. München wird bis voraussichtlich 13. September, jeweils mittwochs bis sonntags, auf dem Celibidacheforum zu Konzerten, Musikkabarett, Lesungen und Kinderprogramm unter dem Motto „Klassik – Jazz – Weltmusik" eingeladen. Die Münchner Philharmoniker sind dort mit Live-Konzerten und Übertragungen von Konzertmitschnitten zu erleben.
Das Programm wird am Mittwoch, 5. August, 19 Uhr, mit einem Grußwort durch Stadtdirektor Marek Wiechers in Vertretung des Kulturreferenten und Michael Grill von der Theatergemeinde eröffnet. Im Anschluss sind Musik und Kabarett mit dem Berta Epple Trio und Professor Gregor Hübner mit

„Berta Epple im Casino. Die Rente ist sicher“ zu erleben. An weiteren Abenden treten unter anderem Michi Dietmayr, Lucy van Kuhl oder Maxi Pongratz auf. Jeweils am Sonntagnachmittag wird ein Kinder- und Familienprogramm angeboten.
Das ausführliche Programm ist unter *www.muenchen.de/sommer* sowie unter *www.theage-muenchen.de* abrufbar. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Im Rahmen der Maßgaben zur Eindämmung der Corona-Pandemie ist eine Kontakterfassung vor Ort erforderlich.
Der Theatergemeinde e.V. München ist Deutschlands größte Theatergemeinde mit rund 20.000 Mitgliedern im Großraum München. Auf gemeinnütziger Basis vermittelt die „TheaGe“ zwischen Kultur und Publikum und bietet einen Ticketservice mit persönlicher Beratung und Betreuung sowie kulturelle Events.
Mit dem „Sommer in der Stadt“ hat die Landeshauptstadt München über den Ferienzeitraum von Ende Juli bis Anfang September, kuratiert von verschiedenen Akteuren, ein Open-air-Angebot geschaffen, dass zum Verweilen in München einlädt und Jung und Alt gleichermaßen anspricht. Egal ob Marktstände, Fahrgeschäfte, Kulturbühnen, Aktionen für Kinder und Erwachsene oder sportliche Aktivitäten: Das „Sommer in der Stadt“-Programm, initiiert vom Referat für Arbeit und Wirtschaft, umfasst viele kostenlose Angebote im gesamten öffentlichen Raum – natürlich unter Berücksichtigung der derzeit geltenden Hygienebestimmungen und Schutzmaßnahmen.
Vom Kulturreferat unterstützt gibt es neben der Bühne am Gasteig unter anderem Programm mit der Wanderbühne in verschiedenen Stadtteilen, auf der „Sommerbühne im Stadion“ im Olympiastadion oder auf der Bühne im Werksviertel. Mit Open-air-Veranstaltungen beteiligt sind auch die städtischen Institutionen wie das Deutsche Theater, das Münchner Volkstheater, das Valentin-Karlstadt-Musäum, das Münchner Stadtmuseum, die Münchner Stadtbibliothek, die Münchner Philharmoniker, die Münchner Volkshochschule oder die Pasinger Fabrik. Ausführliche Informationen unter *www.muenchen.de/sommer* in der App.
(Siehe auch unter Terminhinweise)

Weitere Sommerstraßen öffnen während der Ferien
(4.8.2020) Nachdem die Sommerstraßen in der Westenriederstraße und Südlichen Auffahrtsallee zum Ferienstart eröffnet wurden, folgen in den kommenden zwei Wochen weitere Standorte in ganz München. Damit möchte die Landeshauptstadt aufgrund der aktuellen Lage im Sommer mehr Platz für Fußgängerinnen und Fußgänger bereitstellen und die Aufenthaltsqualität steigern.

Die Umgestaltung zu den Sommerstraßen erfolgt durch verkehrsberuhigende Maßnahmen in den einzelnen Straßenabschnitten. Hierzu entfallen Parkplätze in unterschiedlichem Umfang, abhängig von den konkreten Gegebenheiten vor Ort. Bei den Sommerstraßen handelt es sich entweder um verkehrsberuhigte Bereiche oder um Spielstraßen. In verkehrsberuhigten Bereichen dürfen alle Verkehrsteilnehmer die Fahrbahn benutzen. Fußgänger haben allerdings Vorrang, während Fahrzeuge nur in Schrittgeschwindigkeit fahren dürfen. Bei der Spielstraße kommt es zu einer Vollsperrung für alle Fahrzeuge, auch Parken ist hier nicht erlaubt. Die Fläche steht ganz dem Spiel, der Bewegung und dem Aufenthalt zur Verfügung. Die Spielstraßen bieten gerade Kindern in den Sommerferien zusätzlichen Raum.
Stadtbaurätin Professorin Elisabeth Merk: „Besonders freut es mich, dass wir insgesamt vier Spielstraßen ermöglichen können. Das ist gerade in den Sommerferien für die Kinder, aber natürlich auch für die Erwachsenen, ein großer Gewinn."
Das Baureferat wird in den ausgewählten Sommerstraßen rund 100 Pflanzgefäße und an geeigneten Orten auch Sitzgelegenheiten unter Berücksichtigung des Abstandsgebotes zum Aufenthalt zur Verfügung stellen und in Abstimmung mit dem Kreisverwaltungsreferat und dem jeweiligen Bezirksausschuss positionieren. Pro Sommerstraße werden durchschnittlich acht Pflanzgefäße bereitgestellt. Fahrradständer werden an Orten aufgestellt, an denen besonderer Bedarf besteht – dies betrifft insbesondere innenstadtnahe Straßen – und auf Wunsch des jeweiligen Bezirksausschusses.
Bei den weiteren Sommerstraßen handelt es sich um die folgenden Standorte (aufgelistet nach Eröffnungsdatum):

- Am Hohenschwangauplatz in Obergiesing-Fasangarten wird die südliche Fahrbahn zwischen Hohenschwangaustraße und Eschenbachstraße zur Spielstraße. Die Eröffnung ist am 7. August (bis 15. September).
- Auf der gesamten Passionistenstraße in Pasing-Obermenzing wird ein verkehrsberuhigter Bereich geschaffen. Die Eröffnung ist am 10. August (bis 7. September).
- In der Schwemmstraße in Aubing wird entlang der Grünfläche ein verkehrsberuhigter Bereich geschaffen. Die Eröffnung ist am 10. August (bis 11. September).
- In der Maronstraße in Sendling wird zwischen Kraelerstraße und Paul-Meisel-Weg ein verkehrsberuhigter Bereich geschaffen. Die Eröffnung ist am 11. August (bis 7. September).
- In der Hinterbärenbadstraße in Sendling wird zwischen der Hausnummer 14a und 20a ein verkehrsberuhigter Bereich geschaffen. Die Eröffnung ist am 11. August (bis 8. September).

- Am Glockenbach in der Isarvorstadt wird die nördliche Fahrbahn zwischen Holzstraße und Am Glockenbach 5 zur Spielstraße. Die Eröffnung ist am 12. August (bis 14. September).
- Am Mildred-Scheel-Bogen in Schwabing-West wird in der öffentlichen Grünfläche hinter der Hausnummer 53/54 bis zur Hausnummer 12 ein verkehrsberuhigter Bereich geschaffen. Die Eröffnung ist am 12. August (bis 29. September).
- In der Valpichlerstraße in Laim entsteht am Fröbelplatz eine Spielstraße. Die Eröffnung ist am 13. August (bis 28. September).
- In der Astallerstraße in der Schwanthalerhöhe wird zwischen Guldeinstraße und Westendstraße ein verkehrsberuhigter Bereich geschaffen. Die Eröffnung ist am 13. August (bis 7. September).
- In der Margarete-Schütte-Lihotzky-Straße in Schwabing-Freimann wird zwischen Fritz-Winter-Straße und Margarete-Schütte-Lihotzky-Straße Hausnummer 26 ein verkehrsberuhigter Bereich geschaffen. Die Eröffnung ist am 14. August (bis 29. September).
- In der Mondstraße in Untergiesing-Harlaching wird am Auer Mühlbach ein verkehrsberuhigter Bereich geschaffen. Die Eröffnung ist am 14. August (bis 7. September).

Weitere Informationen unter *muenchen.de/sommerstrassen.*

Elisabethmarkt zieht auf Interimsstandort

(4.8.2020) Der Elisabethmarkt in Schwabing findet ab heute, 4. August, auf dem nahegelegenen Interimsstandort in der Arcisstraße, Ecke Agnesstraße statt. Insgesamt 13 Händlerinnen und Händler beziehen den Interimsmarkt und werden voraussichtlich während der kompletten Bauphase bis 2023 dort bleiben. Danach können die Händler ihre neuen Standl auf dem neuen, alten Elisabethmarkt beziehen.

Der bisherige Markt wird unter Wahrung seines ganz besonderen Charmes umstrukturiert. Vorgesehen sind neue Marktgebäude in Anlehnung an die alte kleinteilige Gebäudestruktur und mit den Merkmalen der bisherigen Standl. Dachterrassen als Ruheoasen und ein barrierefreies Kunden-WC geben dem neuen Markt ein Mehr an Aufenthaltsqualität. Im geplanten Untergeschoss mit Tiefgarage verschwinden Lager- und Technikräume. So entstehen Freiräume für eine reizvolle und lebendige Marktfläche. Im zweiten Untergeschoss werden über 50 Stellplätze für Anwohner geschaffen. Die Planung der neuen Marktgebäude für den Elisabethmarkt erfolgte unter enger Einbeziehung der Händler und der Öffentlichkeit.

Kommunalreferentin Kristina Frank, 1. Werkleiterin der Markthallen München: „Seit fast 115 Jahren ist der Elisabethmarkt der Ort in Schwabing für die lokale Versorgung mit frischen Lebensmitteln: Hier trifft man sich zum Einkaufen, zum Ratschen, zum Diskutieren. Hier kennt man jeden Händler

und jede Händlerin. Manchmal scheint die Zeit hier stillzustehen – positiv wie negativ. Gleichzeitig sind die Anforderungen an Hygiene, Waren- und Brandschutz seit dem Wiederaufbau nach dem Krieg stark gestiegen. Damit noch die nächste und übernächste Generation vor und hinter der Standl-Theke stehen kann, braucht der alte Elisabethmarkt deswegen eine Frischzellenkur. Schön, dass nach intensiven Workshops alle an einem Strang ziehen."

Stadtbibliothek Pasing ist wieder geöffnet

(4.8.2020) Ab heute ist die Stadtbibliothek Pasing in der Bäckerstraße 9 wieder geöffnet. Die Renovierungsarbeiten sind weitgehend abgeschlossen, die Baugerüste wieder ab- und die neuen Dachfenster eingebaut. Die Fenster sind nun verschattet, die Sonneneinstrahlung wird damit abgemildert und ist für die Besucherinnen und Besucher der Bibliothek angenehmer. Alle Medien, die vor dem Beginn der Bauarbeiten ausgeliehen worden sind, können nun zurückgegeben werden. Das Bibliotheksteam freut sich darauf, sein Publikum wieder begrüßen zu können.
Achtung Redaktionen: Nachfragen an Elisabeth Pittrich (Leitung der Stadtbibliothek Pasing), per E-Mail an stb.pasing.kult@muenchen.de beziehungsweise an stb.presse@muenchen.de (Klaus Dreyer), mobil erreichbar unter 0152/56894501.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 4. August 2020

Verkehrswendereferat statt Papiertiger II:
Mobilität im Mobilitätsreferat vorbildlich organisieren
Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Katrin Habenschaden, Anna Hanusch und Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 24.1.2020

Konsumfreie Jugendtreffs während der Corona-Pandemie ermöglichen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Anne Hübner, Christian Köning, Barbara Likus, Lars Mentrup, Christian Müller, Cumali Naz, Lena Odell, Dr. Julia Schmitt-Thiel und Julia Schönfeld-Knor (SPD/Volt – Fraktion) vom 29.5.2020

Kein muslimisches Fastenbrechen auf der Theresienwiese!
Antrag damaliger Stadtrat Karl Richter (BIA) vom 31.1.2020

Verkehrswendereferat statt Papiertiger II:
Mobilität im Mobilitätsreferat vorbildlich organisieren
Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Katrin Habenschaden, Anna Hanusch und Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 24.1.2020

Antwort Kommunalreferentin Kristina Frank:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Sie haben am 24.01.2020 beantragt:

„Das Mobilitätsreferat organisiert seine eigene Mobilität in vorbildlicher, nachhaltiger und effizienter Weise. Dazu gehören die Wege der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von und zur Arbeit, die dienstlichen Wege, die Ver-, Entsorgung und Logistik sowie die Wege der Bürgerinnen und Bürger und Kundinnen und Kunden ins Referat.

Dazu wird bei der Auswahl und Bereitstellung des Bürogebäudes möglichst auf Folgendes geachtet:

(1) Sehr gute Erreichbarkeit mit dem ÖPNV (Schiene).
(2) Ausreichend hochwertige, überdachte und an Bügel absperrbare Fahrradabstellanlagen in unmittelbarer Nähe der Eingänge, evtl. Doppelstockparker. Pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter gibt es einen entsprechenden Abstellplatz.
(3) Sehr gute absolut barrierefreie und behindertengerechte fußläufige Erreichbarkeit in unmittelbarer Nähe des Bürostandorts sowie im Gebäude.
(4) Soweit motorisierte Dienstfahrzeuge notwendig sind, sind sie ausnahmslos mit emissionsfreiem Antrieb bereitzustellen. Vorzusehen sind ebenso ausreichend Lademöglichkeiten an den Stellplätzen.
(5) Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit dem Fahrrad kommen, werden ausreichend Dusch- und Umkleidemöglichkeiten vorgesehen, außerdem die Möglichkeit in einer eigenen kleinen Werkstatt kleinere Reparaturen vor Ort selbst durchzuführen.

Das Mobilitätsreferat entwickelt und betreibt diese und weitere Maßnahmen im Rahmen eines eigenen Betrieblichen Mobilitätsmanagements.“

Zu Ihrem Antrag vom 24.01.2020 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Nach dem Grundsatzbeschluss des Stadtrats vom 18.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 16856) zur Gründung des Mobilitätsreferats zum 01.01.2021 wurde das Kommunalreferat (KR) beauftragt, auf Basis der vom Stadtrat mit Beschluss vom 19.02.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 17113) genehmigten 400 VZÄ-Prognose zum Startzeitpunkt des neuen Referats einen Standort mit etwa 530 Arbeitsplätzen bereitzustellen.

Nach aktuellen Planungen kann das Mobilitätsreferat ab Anfang 2021 voraussichtlich auf absehbare Zeit im angemieteten Verwaltungsgebäude Implerstraße 7 - 9 mit 300 Arbeitsplätzen angesiedelt werden. Die hierfür erforderliche Mietvertragsverlängerung wird gerade in der finalen Phase verhandelt. Etwaige zusätzlich benötigte Arbeitsplätze werden sukzessive (bedarfsorientiert) in einem benachbarten Bürogebäude bereitgestellt.
Die baulichen Gegebenheiten der zur Verfügung stehenden Mietobjekte können immer nur in enger Abstimmung mit den jeweiligen Vermietern entsprechend den Nutzerbedürfnissen des neuen Referates sowie einer umfassenden Prüfung der wirtschaftlichen und baulichen Umsetzbarkeit angepasst werden.

Mit Bezugsfertigkeit des ursprünglich als „Rathaus der Mobilität“ geplanten Neubauvorhabens wird die Gesamtverlagerung des Mobilitätsreferats in die Westendstraße/Ecke Ludwigshafener Straße voraussichtlich 2027 angestrebt.

Zu (1) und (3) – Erreichbarkeit/Barrierefreiheit
Die beiden zentrumsnahen Gebäude in der Implerstraße verfügen über ausgezeichnete Anbindungen an das ÖPNV-Netz (Linien U3/U6 ab „Poccistraße“ ca. 190 Meter/3 Minuten Fußweg). Beide Gebäude sind bereits entsprechend den städtischen Anforderungen hergerichtet. Die grundlegenden Anforderungen an die Barrierefreiheit sind in den Anwesen erfüllt.

Bei dem geplanten Neubauvorhaben ist ebenfalls eine sehr gute Anbindung durch den ÖPNV (Linien U4/U5 ab „Westendstraße“ ca. 500 Meter/7 Minuten Fußweg) gegeben. Das KR wurde vom Stadtrat beauftragt, bei allen künftigen Verwaltungsneubauten neue, nonterritoriale Büroraumkonzepte umzusetzen (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 14-20/ V 15182), so auch bei dem geplanten Neubau. Die Einhaltung des Standards zur Barrierefreiheit wird in allen baurechtlichen Anforderungen, insbesondere für einen barrierefreien Zugang zur Mietfläche bzw. einer barrierefreien Nutzbarkeit der Mietfläche durch eine maximale Umsetzung der DIN 18040 erfolgen. Dies wird im stadteigenen Neubau uneingeschränkt erfolgen können.

Zu (2) – Fahrradabstellanlagen
Am 25.07.2012 hat die Landeshauptstadt München eine Fahrradabstellplatzsatzung (FabS) erlassen, die am 01.01.2013 in Kraft trat. Bei Bauvorhaben, die seit diesem Zeitpunkt zur Genehmigung eingereicht werden, muss die nach Satzung festgelegte Mindestanzahl an Fahrradabstellplätzen (je nach Nutzungsart) mit dem Bauantrag nachgewiesen werden. Die Herstellungspflicht gilt für alle Neubauten, für An- und Umbauten und für Nutzungsänderungen, wenn durch die Änderung zusätzliche Abstellplätze für Fahrräder erforderlich werden. Die Satzung lässt bei nachvollziehbarer Begründung auch Spielräume zu, wenn für ein Vorhaben weniger oder mehr Fahrradabstellplätze erforderlich sind.

Im Anwesen Implerstraße 7 - 9 sind aktuell keine überdachten Fahrradabstellplätze vorhanden. Im Rahmen der Vertragsverlängerung werden im Innenhof 64 überdachte Fahrradabstellplätze durch den Vermieter errichtet. Dies entspricht den Vorgaben der FabS.

Für das Neubauvorhaben Westendstraße/Ecke Ludwigshafener Straße regelt die FabS ebenfalls die rechtlichen Grundlagen und die Anforderungen für die Errichtung einer ausreichenden Anzahl an Fahrradabstellplätzen (vgl. FabS-Anlage: Büro, Verwaltung = 1 Abstellplatz je 120 m² anzurechnende Nutzfläche/mit erheblichem Besucherverkehr = 1 Abstellplatz je 90 m² anzurechnende Nutzfläche). Die Vorgaben der FabS werden umgesetzt.

Zu (4) – Ladeinfrastruktur
Ladestationen für Dienstfahrzeuge sind an beiden Verwaltungsstandorten der Implerstraße aktuell noch nicht vorhanden. Neben einer Erhebung der jeweiligen objekt- und ortsspezifischen Bedingungen und Erfordernisse bzgl. der Standorteignung für die Bereitstellung von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, setzt die Errichtung von Ladestationen auch die Zustimmung der jeweiligen Vermieter voraus (dies wäre grds. auch bei Neuanmietungen der Fall). Diese steht in Aussicht. Im Rahmen der Vertragsverlängerung sollen Ladestationen in Zusammenarbeit mit der SWM GmbH im Anwesen Implerstraße 7 - 9 errichtet werden.
Der Ausbau bzw. die Schaffung von Lademöglichkeiten in bedarfsgerechter Anzahl (bei Anschaffung von dienstlichen Elektrofahrzeugen) lässt sich in einem Neubauvorhaben vergleichsweise einfacher und vorausschauender planen. Das KR wird bei der Ausführungsplanung zum Neubauvorhaben Westendstraße/Ecke Ludwigshafener Straße die Bereitstellung ausreichender Lademöglichkeiten an den Stellplätzen berücksichtigen.

Zu (5) – Dusch- und Umkleidemöglichkeiten, kleine Werkstatt
Bisher sind in beiden Anwesen der Implerstraße keine Duschen und Umkleiden vorhanden. Im Falle einer Mietvertragsverlängerung werden durch den Vermieter Duschen mit Umkleiden errichtet.

Es steht dem flächennutzenden Referat frei, innerhalb der ihm auf Basis der genehmigten Arbeitsplätze zugewiesenen Flächen seine Bedürfnisse umzusetzen. Durch die Nichtanerkennung von Sonderbedarfen können dem Referat jedoch keine zusätzlichen Flächen zugewiesen werden. Ebenso verhält es sich mit nicht genehmigungsfähigen Bedarfen wie beispielsweise kleinen (Fahrrad-)Werkstätten.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Konsumfreie Jugendtreffs während der Corona-Pandemie ermöglichen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Anne Hübner, Christian Köning, Barbara Likus, Lars Mentrup, Christian Müller, Cumali Naz, Lena Odell, Dr. Julia Schmitt-Thiel und Julia Schönfeld-Knor (SPD/Volt – Fraktion) vom 29.5.2020

Antwort Sozialreferentin Dorothee Schiwy:

In Ihrem Antrag vom 29.05.2020 beantragen Sie konsumfreie Jugendtreffs während der Corona-Pandemie zu ermöglichen. Durch die neue Fünfte Bayerische Infektionsmaßnahmenschutzverordnung (5. BayIfSMV) hat sich dazu eine neue Sachlage ergeben, weswegen Ihrem Anliegen wie im Weiteren dargestellt bereits entsprochen werden kann.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teile ich Ihnen auf diesem Wege Folgendes mit.

Schon in der Phase des Lockdowns haben die Träger und Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in enger Abstimmung mit der Fachsteuerung im Stadtjugendamt damit begonnen, einerseits Möglichkeiten der alternativen Angebote und Betreuung zu eruieren, zu entwickeln und anzubieten und andererseits Hygiene- und inhaltliche Konzepte für den Betrieb nach einer Wiedereröffnung zu erarbeiten.
Die alternativen Angebote und die Betreuung, z. B. in Form von Onlineangeboten und telefonischer Beratung und Begleitung, konnten schnell umgesetzt werden und wurden gut angenommen.

Erfreulicherweise wurde mit der Fünften Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (5. BayIfSMV) vom 29.05.2020 bekanntgegeben, dass eine Wiedereröffnung der Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ab dem 30.05.2020 möglich ist.

Nachdem bereits entsprechende Hygiene- und Umsetzungskonzepte bei vielen Trägern und in Einrichtungen erarbeitet wurden, haben erste Einrichtungen wieder eröffnet und es werden sukzessive alle Einrichtungen hinzukommen.

Im Benehmen mit der Fachsteuerung im Stadtjugendamt werden nun entsprechende Konzepte und deren Umsetzung auf ihre Praktikabilität hin überprüft, verifiziert und entsprechend den aktuellen Bedingungen angepasst.
Ich hoffe, auf Ihr Anliegen hinreichend eingegangen zu sein. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Kein muslimisches Fastenbrechen auf der Theresienwiese!
Antrag damaliger Stadtrat Karl Richter (BIA) vom 31.1.2020

Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

Da es sich im vorliegenden Fall um eine bereits abgeschlossene Angelegenheit handelt, erlaube ich mir, Ihren Antrag anstelle einer Stadtratsvorlage als Brief zu beantworten.

Mit o. g. Antrag forderten Sie einen Beschluss des Stadtrats, dass am 23. Mai 2020, dem Ende des islamischen Fastenmonats Ramadan, kein öffentliches Fastenbrechen auf der Theresienwiese stattfindet.
Zum Zeitpunkt des auch als Zuckerfest bekannten islamischen Fastenbrechens im Mai waren im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie in Deutschland Großveranstaltungen grundsätzlich nicht genehmigungsfähig. Daher konnte auch die in München geplante Veranstaltung nicht stattfinden.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 4. August 2020

Digitalisierung und IT-Projektportfolio konsequent und schnellstmöglich umsetzen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Nikolaus Gradl, Anne Hübner, Lars Mentrup, Felix Sproll, Micky Wenngatz (SPD/Volt – Fraktion) und Judith Greif, Julia Post (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

Neue Räume für die städtische Touristen-Information – Freiwerdende Räume von „Sport Münziger" nutzen
Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion)

Stadtrat

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern. Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

SPD Volt FRAKTION
IM MÜNCHNER STADTRAT

DIE GRÜNEN
ROSA LISTE
STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 04.08.2020

Digitalisierung und IT-Projektportfolio konsequent und schnellstmöglich umsetzen

Antrag

Das IT-Referat berichtet dem Stadtrat ab dem ersten Quartal 2021 halbjährlich zum Umsetzungsstand der Digitalisierungsstrategie (aus dem Juli 2019) und über weitere strategische IT-Programme, sowie zu den Zielsetzungen 2025 aus der Digitalisierungsstrategie. Es werden alle wesentlichen Projekte dargestellt mit Zielerreichungsgrad (Soll-Ist-Vergleich) bzgl. Zeitplanung, Ergebnissen und Budget.
Zum strategisch wesentlichen IT-Projektportfolio wird mit vergleichbarer Darstellung jährlich berichtet. Für Vorhaben, deren Zielerreichung bzgl. Zeit, Ergebnissen oder Budget gefährdet erscheint, werden Ursachen und qualifizierte Handlungsoptionen dargestellt und zur Entscheidung vorgelegt.
Außerdem wird bei allen Projekten die Wirtschaftlichkeit transparent dargestellt und eventuelle Digitalisierungsgewinne müssen mit nachvollziehbaren Berechnungen quantifizierbar gemacht werden.

Begründung

Wir sehen die Digitalisierung als große Chance für eine moderne bürger*innenfreundliche Stadtverwaltung, aber auch für Gesellschaft und Wirtschaft insgesamt.
Wie im Digitalisierungsbericht 2019/2020 vom RIT vorgestellt, gibt es umfangreiche Projekte, welche in den nächsten Monaten und Jahren umgesetzt werden sollen. Es ist wichtig für den Stadtrat, über den aktuellen Stand und den Fortschritt bei strategischen Themen, wie zum Beispiel der Umsetzung der Digitalisierung, auf dem Laufenden gehalten zu werden und ggf. steuern zu können.

gez.
Lars Mentrup
Felix Sproll
Nikolaus Gradl
Anne Hübner
Micky Wenngatz
Stadtratsmitglieder

gez.
Judith Greif
Julia Post

Stadtratsmitglieder

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Manuel Pretzl

ANTRAG

04.08.2020

Neue Räume für die städtische Touristen-Information – Freiwerdende Räume von „Sport Münzinger“ nutzen

Der Stadtrat möge beschließen:

Die städtische Touristeninformation zieht in die freiwerdenden Geschäftsräume von „Sport Münzinger“ im Rathaus um. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte einzuleiten und die Räumlichkeiten für die neue Nutzung vorzubereiten.

Begründung:

Die Geschäftsräume von „Sport Münzinger“, welche in absehbarer Zeit frei werden, bieten der städtischen Touristeninformation hinreichend Platz, um das Angebot an Informationen in größeren und zusammenhängenden Räumlichkeiten übersichtlich und ansprechend zu präsentieren.

Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 233-92747, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.com

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Dienstag, 4. August 2020

Einladung zur Jahres-Pressekonferenz der MÜNCHENSTIFT GmbH

Pressemitteilung Münchenstift GmbH

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

MÜNCHENSTIFT

Pressedienst

EINLADUNG zur Jahres-Pressekonferenz der MÜNCHENSTIFT GmbH

Ort:	**Haus St. Martin** St. Martin Straße 34
Termin:	**Freitag, der 7. August 2020, um 9:00 – 10:00 Uhr**
Teilnehmer*innen:	Verena Dietl, Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende Siegfried Benker, Geschäftsführer der MÜNCHENSTIFT

Jahresbericht 2019

1. **Zufriedenheit der Bewohner*innen**

2. **Qualität in Pflege und Betreuung**
   - Einführung „Primary Nursing“ im Haus St. Martin

3. **Höhere Vergütung der Mitarbeitenden**

4. **Das Unternehmen: Zahlen und Fakten**

5. **Organisationsentwicklung und Projekte**
   - Digitalisierungsprogramm
   - Internationale Personalakquise und Aufbau der generalistischen Ausbildung
   - Wohnungen für Mitarbeitende
   - Einsatz gegen Diskriminierung
   - Nachhaltigkeit

Ausblick 2020

Forderungen und Überlegungen aus der Erfahrung des Corona-Ausbruchs im Frühjahr.

Die MÜNCHENSTIFT GmbH

ist eine gemeinnützige Gesellschaft und hundertprozentige Tochtergesellschaft der Landeshauptstadt München. Mit rund 3.000 Bewohnerinnen und Bewohnern in 13 Häusern und einer breiten Palette an Wohn-, Service- und Pflegeangeboten ist sie der größte Dienstleister für Senioren in München. Das bedarfsorientierte Angebot reicht vom Ambulanten Dienst, dem Menü-Service und der Tagespflege über das Wohnen mit Pflegeleistungen bis hin zu gerontopsychiatrischen Wohngruppen und der Hospizversorgung. Mit der Offenlegung der Prüfberichte schafft die MÜNCHENSTIFT Transparenz und Vertrauen in die Qualität ihrer Pflegeleistungen. Aktuell beschäftigt sie etwa 1.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist bundesweit größter kommunaler Ausbilder in der Altenpflege. www.muenchenstift.de

MÜNCHENSTIFT Gemeinnützige Gesellschaft der Landeshauptstadt München mbH
Kirchseeoner Str. 3, 81669 München, Telefon 089 / 6 20 20-301, Fax 089 / 6 20 20-456